

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1784-07.1784

16. Juni 1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162672

[illegible]

gültigsten Befehl.

D. 16. war in Tilleri und in Sengaden
Karei. Am ersten Ort ließ eine Expedition
von einer Dörfer aus ein Haus bauen. Ich sah,
mutter, daß einige freiergeborne Aborigines
als Mangel blieben u. kleine Kinder Mütter
manche das weiße Gewand waren an der
Lohnen Mann mit einem ausgebreitet waren.
Inzwischen kamen. Die Leute war sehr
schon, die so viel Haus bauen sind gesehen
die schon nach einer Grube fuhren. Ich sah es
nicht geschehen. Es war mir abgesehen
dies, daß weil es noch sehr sehr langsam
zu sein, langsam und die Mangel blieben
alle abriß. Es hatte sich ein ziemlich häßlich
gesehen Mann mit einem Korb voll, dann
nachdem ich noch weiter viel gesehen war, so
gab, die Leute der christlichen Leute vor,
dann

In Sengaden Kerei wohnt ein sehr alter
mit sehr feinem Häufchen grüner. Die
ganz feine Mischung der Farbe ist
guter

fatta. Da einem Sohn sehr seine jüngere Töchterin
der das Längere vor der Bräut fängere fatter
aber dieser Altvater noch nicht voll werden
ein der andere Töchterin gel. Jesu nach der sol,
gaurer Altvater. Mein Vater ein alter Töchterin
fatta er noch nicht vor gut befunden. Dieser
Mausel war sein er Jesu noch sehr unwillig
dieser Töchterin, dieser sein auf ein Bräutlin gab.
Da einem andere Sohn da ein Gespräch war
dann ein alter bekantter Töchterin. Jes: so
lange fatter ihr schon Gerechtigkeit gesatt nicht
Erkenntnis von Gott und Christo zu bekommen
und das sagt ihr, noch ein eigen Töchterin
einer Bräutlin, was Töchterin nicht sein
33 Millionen Götter oder eine Othemertig
fatta? nicht fr: fatter nicht selbst fatter
so Töchterin zu befunden. Jesu sein
Bräutlin auf der Töchterin und sagen fatter mal
der Töchterin Gott sagt. Weil in seiner Welt
dieser Töchterin fatter sagen ist: so viel einmal
dieser Töchterin Töchterin auf: fr hat er
nicht sagen so sehr er sein gutwillig, das
ist ein Gebot Gottes. fr sagen: es ist gut und
ging davon. Der Töchterin folgen wir
eine gute Welt auf ein Bräutlin zu da,
Töchterin, welche sie auf nachlassig fatter.

V. 28. war in Kottapaleam. Da Töchterin
die Töchterin gesatt sein, fatter Töchterin